

Entdeckungsreise durch Salzburg

Das sind die wichtigsten **Sehenswürdigkeiten** in der Mozartstadt

Salzburg ist eine der schönsten und kulturell reichsten Städte Europas. Die Mozartstadt vereint sowohl Musik, Geschichte als auch Architektur. Diese Sehenswürdigkeiten solltest du hier nicht verpassen.

Salzburg ist eines der schönsten Reiseziele in Österreich und eine der gefragtesten Städte in Europa. Jährlich besuchen die Barockstadt an der Salzach über acht Millionen Menschen.

Weltweit bekannt ist Salzburg vor allem als Geburtsstadt Wolfgang Amadeus Mozarts, als Kulisse des 60er-Jahre-Films und des heutigen Musicals „The Sound of Music“ und wegen der Salzburger Festspiele. Das internationale Kulturfestival findet jedes Jahr im Sommer statt und verwandelt die Stadt in eine große Bühne. Salzburg hat aber noch mehr zu bieten.

So ist das historische Zentrum seit 1997 Unesco-Weltkulturerbe. Du kannst unzählige Schlösser und Kirchen besichtigen, über prächtige Plätze flanieren und zahlreiche Bürgerhäuser bewundern. Bei der Vielzahl der Attraktionen fällt es schwer, den Überblick zu behalten. Wir verraten, welche Sehenswürdigkeiten du dir bei einem Städtetrip in die lebendige Kunst- und Kulturmétropole auf keinen Fall entgehen lassen darfst.

Festung Hohensalzburg

Das Wahrzeichen Salzburgs ist die Festung Hohensalzburg, de-



Hoch über der Stadt thront die Festung Hohensalzburg.

FOTO: IMAGO IMAGES/CAVAN IMAGES

ren dicke Mauern über dem Herzen der Stadt auf einem Felskegel thronen. Das imposante Bauwerk wurde nie militärisch eingenommen. Nach Angaben der Burg gilt die Festung darum als eine der größten bestehenden Burganlagen Europas aus dem elften Jahrhundert mit den am besten erhaltenen gotischen Profanbauten.

Getreidegasse: Flanier- und Einkaufsmeile

Die vermutlich berühmteste und beliebteste Straße im Herzen der Salzburger Altstadt ist die Getreidegasse. Das ist unter anderem Mozart zu verdanken, der 1756 im Hagenauer Haus in der Getreidegasse 9 das Licht der Welt erblickte. Die malerische Gasse ist aber auch bekannt für ihre historischen Gebäude mit kunstvoll gestalteten Hauspor-

talen und schmiedeeisernen Zunftzeichen.

Eine weitere Kuriosität in der Getreidegasse sind die sogenannten Durchhäuser. Dabei handelt es sich um 13 öffentliche Passagen, die „durch“ die historischen Bürgerhäuser zur nächsten Straße führen. In den Durchhäusern befinden sich Cafés, zahlreiche Schmuckgeschäfte, Boutiquen und Feinkostläden, die zum Bummeln einladen.

Die Museen in Mozarts Geburts- und Wohnhaus

Im Hagenauer Haus in der Getreidegasse in einer Wohnung im dritten Stock lebte von 1747 bis 1773 Familie Mozart. Wolfgang Amadeus (1756 bis 1791) verbrachte hier seine gesamte Kindheit und Jugend. Seit 1880 ist in dem Geburtshaus des be-

rühmten Komponisten ein Museum eingerichtet. Laut Salzburg Tourismus gehört es heute zu den meistbesuchten Museen Österreichs und zieht Mozart-Fans und Geschichtsnerds aus aller Welt an.

Der Salzburger Dom und das Domquartier Salzburg

Der barocke Dom zu Salzburg ist ein beeindruckendes Bauwerk mit prächtigen Fresken und einer atemberaubenden Architektur. Die Kathedrale liegt zentral in der Altstadt und bildet mit der Residenz und Erzabtei St. Peter, dem ältesten Kloster im deutschsprachigen Raum, den Museumskomplex Domquartier Salzburg.

Es wird als das „barocke Herzstück des Salzburger Unesco-Welterbes“ beschrieben und gibt einen Einblick in die 1300 Jahre alte Herrschaftsgeschichte der Stadt. In der Residenz, die einst Sitz der Salzburger Fürsterzbischöfe war, kannst du Prunkräume wie den Carabinierisaal oder das Konferenzzimmer besichtigen.

In dem Raum gab Mozart mit sieben Jahren sein erstes Salzburger Hof-Konzert. Residenz und Dom verbindet die Dombogenterrasse, von der aus du eine fantastische Aussicht auf den Museumskomplex hast.

Schloss Hellbrunn mit seinen berühmten Wasserspielen

Hellbrunn ist nach Angaben der Schlossverwaltung Salzburgs beliebtester Park und zählt zu den gefragtesten Ausflugszielen

des Salzburger Landes. Das Lustschloss und den Park drum herum ließ der Fürsterzbischof Markus Sittikus 1615 vor den Toren der Residenzstadt erbauen. Die Anlage sollte einzig und allein dem Vergnügen dienen.

Schloss Mirabell und der Mirabellgarten

Das Schloss Mirabell mit dem von Marmorstatuen geschmückten Barock-Garten zählt mit zu den beliebtesten Sehenswürdigkeiten der Stadt. Wer mit dem Namen Mirabell das süße Steinobst assoziiert, ist allerdings auf der falschen Fährte. Die Bezeichnung stammt nämlich aus dem Italienischen „mirabile“ (bewundernswert) und „bella“ (schön).

Den Titel hat einst der Fürsterzbischof Markus Sittikus der Anlage gegeben. Ursprünglich hieß das 1606 von Fürsterzbischof Wolf Dietrich von Raite-nau erbaute Areal Schloss Altenau.

Heute sind in dem Gebäude die Amtsräume des Salzburger Bürgermeisters und der Stadtverwaltung untergebracht. Als besonders sehenswert wird der Marmorsaal beschrieben. Wie Salzburg Tourismus informiert, gilt der Festsaal mit seinen Marmorsäulen, den zahlreichen Stuckarbeiten und Deckenfresken sogar als einer der schönsten Trauungssäle der Welt.



Mehr Informationen findest du unter:
» www.reisereporter.de/salzburg



ZEITUNG, WO DU WILLST.

Unser E-Paper direkt im Web oder als App.
abo.PAZ-online.de/vorteile



Deiner Allgemeine 